

Weimar d. 18 März 1870

Mein theurer Freund! Ich will es
 nicht abwarten, bis Du mir, bald
 willkürlichfügiger schreiben, -
 ich möchte Dir bitten, es zu sein.
 Ich will diese Form: laßt uns
 foffnungreichere aufeinander.
 Ich ist es wahr, man versteht
 noch und noch so mit den Dingen
 selbst ein ab und an Leben, das
 man zittert, eine Veränderung
 selbst zum besten vorzunehmen
 ist es auch der grängsten Teil
 das auf das zum Ausgehen würde.
 Ich ist gleichgültig für einen
 Dingen noch gleich, wenn man
 ein ganzes Leben damit verbringen
 will? - Aber man sollte selbst
 die Lust dazu mit freier
 Herzen begrüßen. Ich bedauere
 es, daß es Ihnen schwer genug
 gemacht wird:

Was ist das wieder für ein unvernünftiger
Jammern, das so rasen kesseln von
Himmelfahrt! Auf ab ich überbrach,
dass durch so sehr schliefst und aus
diesem geliebten Weibe Ihr Müß
auf's Neue niedergeschlagen wird.
Aber Sie dürfen sich diesen Trüben
Bildern nicht überlassen! Auf
liebste Herz! Jetzt müssen die
Zügel des Lebens wieder
mit festem Sauffe ergriffen
werden! Hinder Ringel
in beiden von frohlichen Man-
schen beschützt das Schwere!
Nun wird das Leben nicht
zurückgeben wird wenn ich
Sie nicht in erträglichen Ver-
hältnissen sehe! Nun ist die
Welt wieder vertrauen lassen
sich in die reine Kraft!
"Der Tag ist nicht mehr sehr fern,
- die Passagen die sollendete"

erwartet die hoffentlich mit einem
Besuche in gesundere Regionen.

Meine Bilder, mit denen ich
mich kindisch amüßte, sind für
die waren ja nicht geeignet,
als ich wiederholte ab, keine Art
von Combination - so sollte ich
mir die erlaube! - Personal-
Verbindungen mit jenem
Namen eigentlich nicht - noch
meiner Vater hat gefunden
sollte. Ich bleibe dabei, es war ein
lohnendes Kobolden, was sich einem
Vater mit mir gemacht hat.

Und die seligen Küsschen auf mich
gewisse literarische Tätigkeit
mit meinem geliebten Freunde
Voll ich die Augen dem Übergras!
Nun die bescheiden die ganz
konstanz - denn die ganze
Angelage ist und ich mich
gleich sagen, wie ab mir

Das Dir jetzt, so Juan so Viel so durch
den Kopf geht, so ringelnd an einer
Pase grübelst haben, die Juan so gleich
in andern dieser Art sein wird
kann Dir nicht mehr aus, wenn
ich Juan sagen muß, daß Dir nicht
gelingen will die Überzeugung
über den Hüft und einige
sonstige Anläufe die zugleich
Veraye zu lassen nicht anders
haben, wenn Dir danken, ich
wäre im Stand irgend etwas
von Ihnen aus dem Jagdlichen
zu übersetzen. Ich danke mir
dankend, welche Anmaßung
Überzeugung von Dir zu der
Winnung veranlassen, ich hätte
nicht einen englischen Fremder
übersetzt. So stand mir nicht
zu Gebote, ich weiß jetzt, so ich
den glücklichen Gedanken nur
zu hat aus dieser mir nicht von
der Bibliothek zu holen, sehr ich,
das ist ein sehr seltenes Buch von
Gra Cyma

überstetzt haben, der ja für mich alle
 Unbarmherzigkeiten dieses
 jesuixigen Pöbels übernommen,
 oft aber auch ganz anders über
 setzt hat. (Jesuixlagen über das
 Wort - Wissen die wo ich für
 Versuch ist nicht manchmal ganz
 wie die?) Mann ist mehr Zeit
 setzen - sie wird mir nicht oft
 noch durch meinem Infolaten
 Kopf verstanden - so sehr ich die
 ganze noch einmal - so aber muß
 ich mich bequemen die folgenden
 ätze zu. Die falschen Stellen zu
 notieren die - bring ich dann
 mit. ? Oder nicht mehr - Werdan
 die nur nicht ungeduldig, wenn
 ich die ein wenig mehr
 wie für die - dann dem
 nützlichem ab nicht lassen konnte
 dan an man Orefans so lange
 zu prolixen, bis er sich nicht
 mehr

die furchtbarste, welche
Müßig zu den Freunden Tage von
Breslau. Für die Sache ist kürzlich
zwei Mal mir zu Gemüths ge-
lassen. Ivan Viarot hat das große
Hund anrollt und es für immer
die Luvian in Laxan in ganz
Krimmer zu gewinnen. Ihre
Kunst in der Gesellschaft hat sich
D. Teil sind auf dem
für Augen in. Ob es was zu
erquicklich und es ist allerdings
ein schöne Kunstwerk, wenn
man dabei zu abstrahieren hat.
Aber! in jeder - man hat
sich sind sie - in jeder in
finde glück - monogly in
Gesellschaft. Klingt das nicht wie
Gast? Bei Gott - es glaubt man
es nicht länger zu tragen.
A propos - Große Sache ist nicht
wieder gegeben, seit er und das



traffliche Gedicht vorlas, woraus er
von Hermanns Tannentanz
lebende Bilder beschrieb und sprach.
Es hat so sehr wohl gefallen. Die
Drei ersten u. das von der Dornen
und Geduld, sowie den Tausend
Tausend außerordentlich schön.
Und doch war noch einmal da u.
zu in Begleitung von Mitzeke
Herrn Dr. Lemke der unter den
vielen Bewerbern um die Mühen
hellen war, denen nun ein Guss
Rüchland vorgetragen ist, der außer
mit dem Prinzen u. Halbes auf die
gewesen sein soll. Dem hat
mir gut gefallen; u. hat ein
natürliches männliches Aus-
sehen dabei nicht scheldhaft
zu sein; ist noch einmal
sagen, wie sich Mitzeke hat
begonnen auch immer.

Man darf nicht denken, dass man die großen Prinzen nicht zu einem großen Reichthum zu bringen vermag.

Mein Mann ist gestern u. heute
 in dreizeh und fünfzig in der großen
 bewaffneten Maffe mit. Man
 ist wolter geworfen, so man ist
 heute eingekommen, dann ist fort
 für mich. Mein Mann bedauert
 mich ja, das auch der Löcher Kaiser
 auf die er sich gefraut hatte, nicht
 wird. Franz wird an demselben
 Tage confirmirt und er hatte davon
 nicht gedacht. Ich magst ihn erst danach
 anfragen u. er hat auch vorgelacht
 mainam Müsse bei zu dieser Zeit
 gegennützig zu sein. Nun magst
 mich darüber auch unsern Sämit
 Kaiser kützig, die mainam, das Gips
 hatte noch zu tun, aber man hat
 die daffoliken diesen Art nicht so viele
 raden, wie wir, so dante ist das, so
 jetzt ihn auf der mainam Müsse
 daran liegen die Kaiser durch seine
 Gegenwart vollständig zu machen.
 Mein Sußer war nur, das er nicht so viel
 wie unglücklich oft hat ich ihn erinnert u.
 kann nicht anders erklären, das die ohne es zu
 bestatigen, was ich immer für mich
 Nun auf u. friff u. müffig, Günstigbringe
 Talis sind die da wesen. aus ganzem Herzen
 selbst aber diemil die haben u. das Gland ist
 ein Finger zeigen, was man dir abbricht ganzes Gland